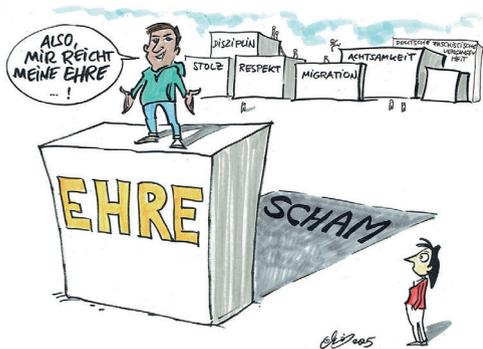




Deutsches Institut
für Konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall, Schumacher

„HABE DIE EHRE“ oder besser „NACHRUF AUF DIE EHRE“ (Otto Anghern)

Sie haben in diesem Seminar als Führungskraft die Möglichkeit, sich zu den Themen EHRE und RESPEKT für die Arbeit mit gewaltaffinen jungen Menschen zu qualifizieren. Zu dieser zweitägigen Veranstaltung sind Beschäftigte aus dem schulischen Bereich und aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe eingeladen.



Wählen Sie ihre Teilnahme an dem 2-tägigen Seminar aus folgenden Terminen und Veranstaltungsorten aus.

11. – 12. September 2026 – Duisburg
27. – 28. November 2026 – Papenburg

Die Ehre ist auf fast allen Kontinenten ein uraltes Ordnungssystem und ein Grundbaustein der menschlichen Existenz. Empfindungen von EHRE haben den Menschen immer wieder Orientierung für ein erfülltes und sicheres Leben geboten. In früheren Gesellschaften mit nur schwach ausgeprägtem staatlichen Gewaltmonopol hatte die EHRE zivilisatorische Funktionen.

Fast alle jungen Teilnehmenden unserer Trainingsgruppen berichten unabhängig von Herkunft, Ethnie und Glauben von der hohen Wertigkeit der EHRE und des RESPEKTS.

In Deutschland war EHRE ein vergessenes THEMA. Nicht zuletzt durch einen unvorstellbaren Missbrauch der Ehre durch frühere Generationen war es schwer, den Begriff der EHRE unbefangen zu nutzen.



Durch die Migration der letzten 50 Jahre wurde das Thema wieder aktueller.

Leider ist EHRE bei jungen Menschen zu einer inneren Größe geworden, die von Ihnen nicht mehr konkretisiert werden kann. Vor allem wird EHRE von jungen gewaltaffinen Menschen als eine Technik zur Neutralisierung dissozialer Verhaltensweisen genutzt.

Diese Technik minimiert das Scham- und Schuldgefühl von Tätern und Regelverletzern. Wirklich erklären können sie die Bedeutung von EHRE nicht. Sie nutzen eine Gleichung, die nicht aufgeht. Respekt durch Angst (Unterwerfung), aus der fälschlicherweise eine zweifelhafte EHRE abgeleitet wird.

Die Quelle für diese Fehleinschätzung liegt in ihrer Biografie. Sie haben Gewalt, alltägliche Herabsetzung und Dehumanisierung durch nahestehende Bezugspersonen erfahren. Sprüche wie „Mein Leben könnte so schön sein, wenn es dich nicht gäbe“ sind für das Leben völlig untauglich. Daraus entsteht bei Kindern und Jugendlichen eine Spirale der Respektlosigkeit. Sie besteht aus Achtlosigkeit – Missachtung - Verachtung Die primären Gefühle grenzverletzender oder gewaltaffiner Menschen sind vorrangig weiche Gefühle wie Traurigkeit, Verletztheit, Scham oder Angst. Sie sorgen sich, dass durch einen langanhaltenden Blick die Schwächen offengelegt werden. Daher werden die weichen Gefühle durch dominante Gefühle wie Ärger, Zorn und Wut überdeckt.

Scham ist die Reaktion auf die verlorene EHRE. Dieses Gefühl ist kaum zu ertragen und muss vermieden werden. Die Vermeidung des Schamgefühls geschieht durch die Wut. Die Reaktionskette findet innerhalb des Bruchteils einer Sekunde statt und endet oft in Gewalt. (vgl. Andreas Knuf, Arkana, 2013). Diese untaugliche Art von EHRE und RESPEKT ist 2000 Jahre alt, wenn nicht älter. Sie mögen (mich) hassen, solange sie (mich) nur fürchten. Lat. „Oderunt dum metuant“ - Caligula, römischer Kaiser: 37 – 41.



EHRE bedeutet Anspruch auf RESPEKT. Die positiven Einstellungen des Respektes sind Anerkennung, Achtung und Wertschätzung Es sind die Tugenden, die wirkliche EHRE gedeihen lassen.

Seminarzeiten in beiden Seminaren

Freitag: 10.00 – 17.00 Uhr / Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltung 1: 11./12. September 2026

DJH Jugendherberge Duisburg Sportpark
Kruppstraße 9, 47055 Duisburg
Tel. 0203/3639960

Seminarkosten in Duisburg: € 330,-

Für Unterkunft ist selbständig zu sorgen. Während des Seminars werden Getränke und ein Imbiss gereicht.

Veranstaltung 2: 27./28. November 2026

Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in
Papenburg e. V.
Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg
Tel. 04961/978819

Seminarkosten in Papenburg: € 380,-

Incl. Verpflegung und 1 Übernachtung

Seminarleitung

Reiner Gall, Oberhausen (Rhld.)

Dipl. Sozialpädagoge
AAT/CT-Trainer®/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Mitinhaber des IKD-GbR, Hamburg
Mobil: 0171/1478343

Benjamin Pohl, Mülheim an der Ruhr

Förderschullehrer,
AAT/CT®-Trainer/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Psychodramatiker

Information und Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt beim IKD-Hamburg über die Homepage des IKD. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.
Deutsches Institut für Konfrontative Pädagogik – IKD - GbR
Anmeldung: Diana Lütjens
verwaltung@konfrontative-paedagogik.de
Beratung: Monika Schwerdtfeger
Tel. 04152/9173766
www.konfrontative-paedagogik.de

Wir verbinden in diesem Seminar theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendungen.

Das Seminar ist praxis- selbsterfahrungsbezogen und bietet den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit diesem Thema. Es geht nicht um die Beurteilung muslimischer Vorstellungen von EHRE. Vielmehr möchten wir eine klare Position auf unserem eigenen gesellschaftlichen Hintergrund erarbeiten.



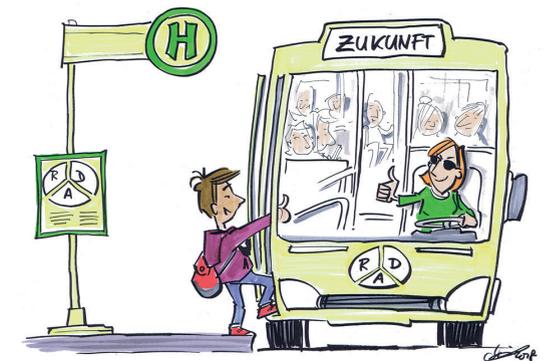
Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- **Eine historische und aktuelle Analyse des weltweiten Phänomens EHRE**
Die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Ehre – eine kurze psychologische und soziologische Betrachtung – die Verbindung von EHRE und persönlichem, öffentlichem STATUS und RESPEKT – Respekt als Gegenseitigkeitsprinzip zur Regulierung von Beziehungen.
- **Konfrontative und deeskalierende Gesprächsführung im Konflikt** – der Status im Konflikt in Verbindung mit der Interventionstreppe – was Innen ist, ist Außen -- Traurigkeit und Scham im Zusammenhang mit EHRE als grundlegende Stimmung unserer Schülerinnen und Schüler
- **Training von Methoden und Techniken**
Einsatz von Impact-Techniken – Übungen und Spiele zum Bindungsaufbau – Visualisierungstechniken zur Beziehungsstärkung - Hell- und heaven-Techniken zur Deeskalation in Konflikten

Es gibt viele gute Gründe, die für eine der Ausbildungen oder ein Seminar beim IKD sprechen.

Das Deutsche Institut für Konfrontative Pädagogik- IKD GbR

- hat die Konfrontative Pädagogik entwickelt und in Deutschland etabliert.
- arbeitet wissenschaftlich und evaluiert ständig seine Programme.
- entwickelt eine persönliche Haltung zum Umgang mit Aggressivität und Gewalt – auch außerhalb von AAT®/CT®.
- besitzt verschiedene Ausbildungsstandorte (Hamburg, Berlin, Papenburg (Emsland), Duisburg, München, Luxemburg)
- führt für kommunale Schulträger und Träger der Kinder und Jugendhilfe In-House Qualifizierungen durch.
- ist - zusammen mit dem ISS Frankfurt – der exklusive Rechteinhaber der Marken AAT® und CT® und verleiht nach Abschluss den Titel „Anti-Aggressivitäts-TrainerIn“ / „Coolness-TrainerIn“.
- verfügt über einen Pool an bundes- und europaweit anerkannten GastreferentInnen zu speziellen Themen (Deeskalation und Körperthrill – Theaterpädagogik – Psychodrama – Trauma – Impact-Techniken).
- betreibt Netzwerkarbeit mit seinen ausgebildeten AAT®/CT® TrainerInnen und bietet ständig Fort- und Weiterbildungen zum Thema Konfrontative Pädagogik an.



Meisterschaft im Leben